

Acht Zuchtbullen in den Prüfungseinsatz

Jungkühe konnten Nachfrage nicht decken



Um 39.800 Euro ersteigerte sich RiVerGen diesen natürlich hornlose Weltforum-Sohn.

11.200 Euro zum Besamungsverein Neustadt/Aisch. Je drei weitere Prüfbullen gingen ebenfalls nach Neustadt/Aisch, bzw. an die Station Greifenberg. Mit einem Durchschnittsgebot von 2.630 Euro konnten die 24 Natursprungbullen restlos verkauft werden und damit deutlich zulegen.

Von den 33 aufgetriebenen Zuchtbullen wurden 8 Tiere von Besamungsstationen für den Prüfungseinsatz gekauft.

Angeführt wurden diese von einem natürlich hornlosen Weltforum-Sohn, der mit einem genomischen Gesamtzuchtwert (gGZW) von 142 auf Rang 1 typisiert wurde. Dieser konnte um 39.800 Euro von der Besamungsstation RiVerGen ersteigert werden. Sein ET-Vollbruder mit einem gGZW von 139 wechselte um



Zum Besamungsverein Neustadt/Aisch wechselte dieser Weltforum-Sohn um 11.200 Euro.



Diese Malboss-Jungkuh erreichte ein Gebot 3.700 Euro

Die 80 angebotenen Jungkühe konnten die rege Nachfrage nach leistungsbereiten Fleckviehkühen nicht decken. So konnten die im Mittel 648 Kilo schweren Tiere bei einem Tagesgemelk von 31,1 Kilo Milch durchwegs flott versteigert werden und einem Durchschnittspreis von 2.703 Euro erreichen. Die Spitzenpreise mit 3.800 Euro erreichten eine bereits an ein automatisiertes Melksystem gewohnte Dream-Tochter mit einem Tagesgemelk von 42 Kilo Milch sowie eine Memory-Jungkuh mit 37 Kilo Milch Tagesgemelk.

Der nächste Zuchtviehmarkt ist am Donnerstag, den 5. Dezember 2024.
Der nächste Kälbermarkt ist bereits am 13. November 2024.